

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 88 (2001)
Heft: 7/8: Firmenkulturen = Cultures d'entreprise = Corporate culture

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forstwerkhof und Feuerwehrgebäude Andeer GR

Standort: Tranter Flimma, Andeer

Bauherrschaft: Politische Gemeinde Andeer

Architekt: Joos & Mathis Architekten, Andeer/Zürich

Mitarbeit: Isabel Jüngling, Daniel Nyffeler

Bauingenieur: Conzett Bronzini Gartmann AG, Chur (Holzbau), Hegland & Partner AG, Andeer (Massivbau)

Spezialisten: Elektroplanung: Brüniger & Co. AG, Sanitärplanung: Claudio Gini, Bivio, Heizungsplanung: Willi Erni, Zillis, Bauphysik: Edy Toscano AG, Chur



**Projekt-
beschreibung:** Aus zwei Gebäuden besteht die Anlage für die neuen Infrastrukturbauten der Gemeinde Andeer. Das Feuerwehrgebäude, entlang der Uferverbauung des Hinterrheins situiert, nimmt den Platz der ehemaligen Sägerei ein. Der in seiner Form ähnliche, aber kleinere Forstwerkhof steht leicht abgewinkelt, in die Tiefe des Grundstückes zurückversetzt. Zwei klar zugeordnete Höfe, der Aussenraum der Feuerwehr zwischen dem Gebäude und der Bruchsteinmauer und jener des Forstwerkhofes, der Schule abgewandt, bis zum Rheinufer und der Wuhrkrone reichend, lassen zwei funktional getrennte Aussenräume entstehen. Mit einfachen Mitteln im Ort eingeschrieben, bilden die neuen Häuser die Werkhöfe von Andeer, ohne das vorhandene Ensemble von Wohnhäusern und Schuppen mit der Holzbrücke zu dominieren. Charakteristisch sind die flach geneigten Leistendächer aus Kupfer und die



stehende Schalung aus Lärchenholz. Die nordseitig aus beiden Gebäuden herausragenden, raumhohen Dachgauben werden zum Ausdruck einer minimalen städtebaulichen Geste und verweisen auf die Zusammenhänge zwischen Ort und Funktion.

Raumprogramm: Feuerwehrgebäude: Fahrzeugeinstellhalle, Waschbox, Kommandoraum, Rettungsraum, Atemluftabfüllraum, Theorie- raum, WC; Garderoben; Duschen, Magazine, Technikräume. Forstwerkhof: Werkstätten mit Abstellräumen, Technikraum, Fahrzeugeinstellraum, gedeckter Außenraum, Treibstoff- und Sprengstofflager, Büro, Aufenthaltsraum, 1-Zimmer-Wohnung, Trocknungsraum, WC; Garderobe; Duschen.

Konstruktion: Die Tragkonstruktion besteht – wo immer möglich – aus Holz. Die Dächer werden von längslaufenden Sparren getragen, deren Dimensionen auf die unterschiedlichen Spannweiten abgestimmt sind. Die grosse Öffnung bei der stützenfreien Feuerwehrreinstellhalle beträgt 21 m. Die Lage des Firstes ist so gewählt, dass wirtschaftliche schmale Satteldachträger verwendet werden konnten. Die betonierten Wände der Einstellhalle wirken als Brandmauern und gleichzeitig als austreibende Scheiben. Sämtliche übrigen Wände beider Gebäude sind hölzerne Ständerkonstruktionen, die im Innern mit Fichtenholz oder mit Duripanel und aussen mit Lärchenholz verkleidet sind. Die Zwischendecken wurden aus 12 cm dicken, gehobelten, durchlaufenden Dielen aus Fichte gezimmert. Die Fenster aus Lärchenholz sind roh belassen. Bei der Disposition der gesamten Haustechnik wurde grosser Wert auf eine einfache und robuste Installationstechnik gelegt (Aufputzmontage), die einen hohen Grad an Flexibilität ermöglicht.

1 | Forstwerkhof und Feuerwehrgebäude von Nordosten

2 | Ensemble von der Veia da Mulegn von Nordwesten

Grundmengen

nach SIA 416 (1993) SN 504 416			
Grundstück: Grundstücksfläche	GSF	2 270 m ²	
Gebäudegrundfläche	GGF	698 m ²	
Umgebungsfläche	UF	1 572 m ²	
bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	1 572 m ²	
Bruttogeschossfläche	BGF	1 012 m ²	
Ausnutzungsziffer (BGF: GSF)	AZ	0,44	
Rauminhalt SIA 116		5 230 m ³	
Gebäudevolumen	GV	4 275 m ³	
Gebäude: Geschosszahl	1 EG, 1 OG		
Geschossflächen GF	EG	638 m ²	
	OG	286 m ²	
GF Total		924 m ²	
Aussengeschossfläche	AGF		

Anlagekosten

nach BKP (1997) SN 506 500			
1 Vorbereitungsarbeiten	Fr.	24 000.–	
2 Gebäude	Fr.	2 811 000.–	
3 Betriebseinrichtungen	Fr.	80 000.–	
4 Umgebung	Fr.	222 000.–	
5 Baunebenkosten	Fr.	188 000.–	
9 Ausstattung	Fr.	55 000.–	
1–9 Anlagekosten total	Fr.	3 380 000.–	

(inkl. MwSt. ab 1995: 6,5%; ab 1999: 7,5%)

2 Gebäude	Fr.	48 000.–
20 Baugrube	Fr.	118 700.–
21 Rohbau 1	Fr.	382 000.–
22 Rohbau 2	Fr.	197 000.–
23 Elektroanlagen	Fr.	86 000.–
24 Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen	Fr.	183 000.–
25 Sanitäranlagen	Fr.	85 000.–
27 Ausbau 1	Fr.	108 000.–
28 Ausbau 2	Fr.	535 000.–
29 Honorare	Fr.	

Kennwerte Gebäudekosten

1 Gebäudekosten BKP 2/m ²			
SIA 116	Fr.	538.–	
2 Gebäudekosten BKP 2/m ²			
GV SIA 416	Fr.	658.–	
3 Gebäudekosten BKP 2/m ²			
GF SIA 416	Fr.	3 042.–	
4 Kosten BKP 4/m ² BUF SIA 416	Fr.	141.–	
5 Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100)	4/00	117,2 P.	

Bautermine

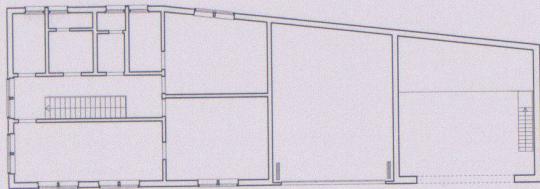
Wettbewerb	Juni 1998
Planungsbeginn	Juli 1998
Baubeginn	September 1999
Bezug	Juni 2000
Bauzeit	9 Monate



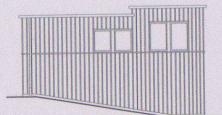
| 1



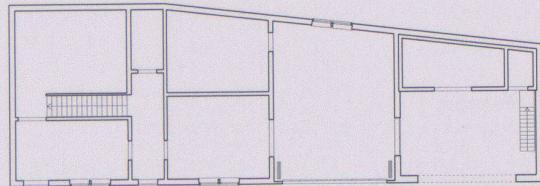
| 3



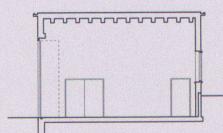
Obergeschoß Forstwerkhof



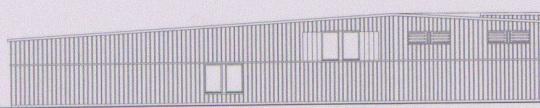
Ansicht Forstwerkhof



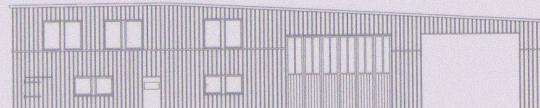
Erdgeschoss Forstwerkhof



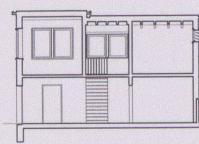
Querschnitt Forstwerkhof



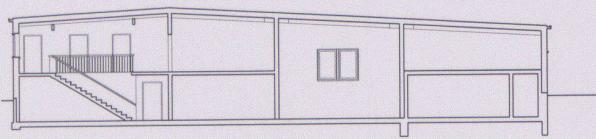
Ansicht Nordost Forstwerkhof



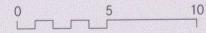
Ansicht Südwest Forstwerkhof



Querschnitt Forstwerkhof

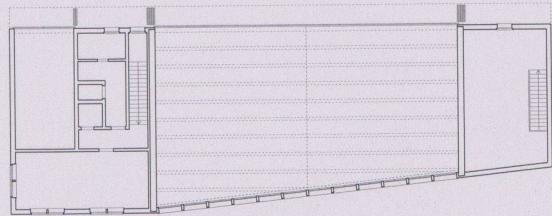


Längsschnitt Forstwerkhof

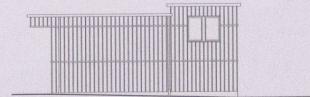




|4



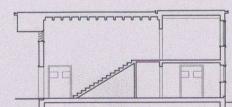
Obergeschoß Feuerwehr



Ansicht Nordwest Feuerwehr



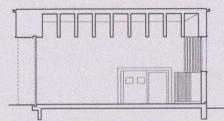
Erdgeschoss Feuerwehr



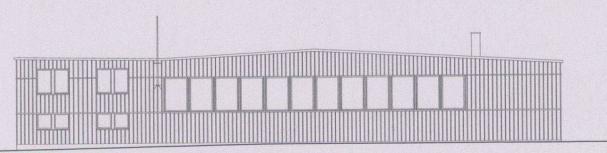
Querschnitt Feuerwehr



Ansicht Nordost Feuerwehr

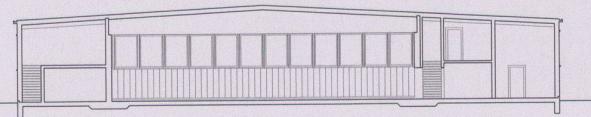


Querschnitt Feuerwehr

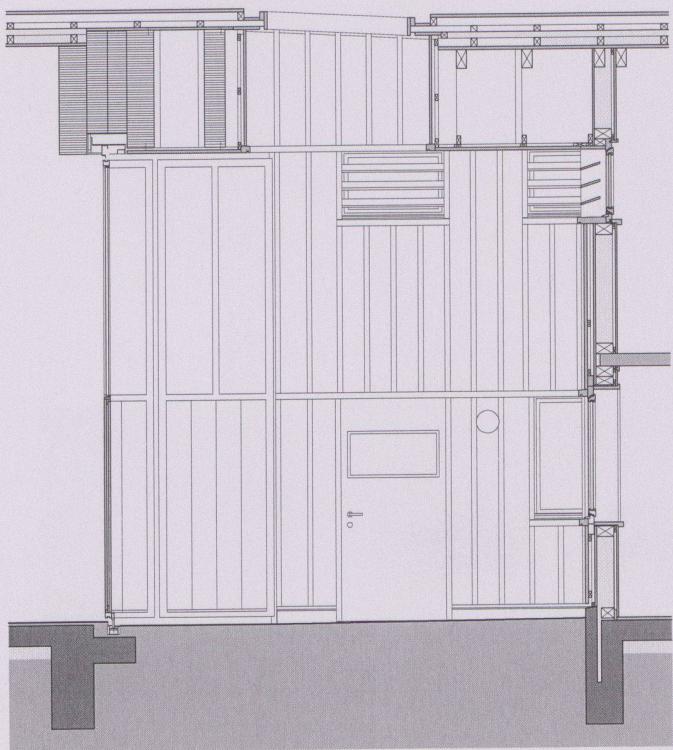


Ansicht Südwest Feuerwehr

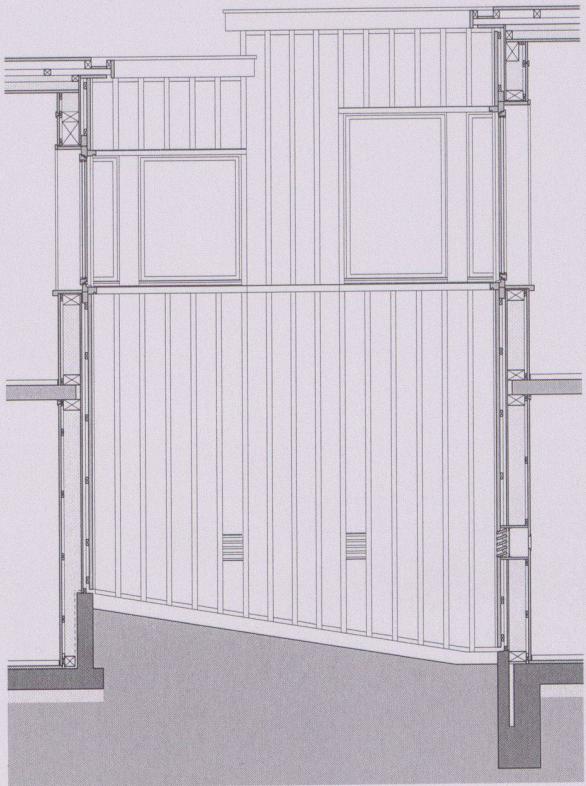
0 5 10



Längsschnitt Feuerwehr



| 5



| 6

3 | Forstwerkhof von Norden

4 | Feuerwehrgebäude mit
offener Einstellhalle und
offener Waschbox5 | Detail Feuerwehr.
Fassadenansicht mit
Fassadenschnitten
in der Halle und im
Zweigeschossbereich

6 | Detail Forstwerkhof.

Fassadenansicht mit
Fassadenschnitten im
Bürobereich7 | Offene Einstellhalle
Feuerwehrgebäude mit
Forstwerkhof

Fotos: Franz Rindlisbacher, Zürich



| 7

Feuerwehr- und Werkhofgebäude der Stadt Sursee LU

Standort: Allmendstrasse/Sappeurstrasse, 6210 Sursee

Bauherrschaft: Stadt Sursee, vertreten durch den Stadtrat

Architekt: Architektengemeinschaft Hanspeter Bysäth,
Aloys Linke & Andreas Weber, dipl. Architekten BSA, Luzern

Mitarbeiter: Christian Müller, Architekt HTL

Bauingenieur: Statik: Kost + Partner AG, Sursee;
Umgebung: Brechbühl & Bättler AG

Spezialisten: Elektroanlagen: D. Jost, Büro f. Elektroplanung, Sursee
Sanitäranlagen: W. Keller, San. Techn. Büro, Sursee
Heizung, Lüftung: Dahinden & Schär, Plan. Büro, Sursee

Bauleitung: Zust + Partner AG, Sursee, Felix Heggli

**Projekt-
beschreibung:** Das Industriegebiet an der Zeughausstrasse mit seinem un- einheitlichen Erscheinungsbild und dem orthogonalen Grund- muster wird durch die Autobahn mit ihren Einfahrtstrassen dominiert. Die Überführungsrampe der Autobahn ist der Auslöser für die Konzeption des Gebäudes. Sie erschliesst den kompakt gehaltenen Baukörper auf einem oberen Niveau und ermöglicht, die funktional unabhängigen Bereiche Werkhof Bauamt und Feuerwehr zu trennen: Der Zugang zum Werkhof Bauamt erfolgt über die untere Sappeurstrasse, der Zugang zur Feuerwehr via Allmendstrasse. Ein südseitiger Erschliessungsweg verbindet extern die oberen und unteren Bereiche. Hier ist das autonom organisierte Jugendlokal «Kulturwerk 118» über einen abgesenk- ten Hof im Untergeschoss angebunden. Dank einer leichten Verschränkung der Baukörper mit der Allmendstrasse tritt der grosse Flächenbedarf für die Magazine



und Lagerräume unter dem Feuerwehrplatz volumetrisch kaum in Erscheinung. Die Sammelstelle liegt im Nordwesten des Areals vom Werkdienst des Bauamtes getrennt und ist über die Sappeurstrasse erreichbar.

Programm: Feuerwehrgebäude für Stützpunktfeuerwehr inkl. aller Nebenräume, Büros, Schulung und Aussenflächen. Werkhof Bauamt mit Fahrzeughallen, Werkstätten, Büros und Lagerräumen; Freilager Bauamt gedeckt und ungedeckt mit Gärtnerei; Städtische Sammelstelle; 5½ Zimmer-Wohnung Abwart; Jugendlokal «Kulturwerk 118» für Theater und Konzerte, mit Bar und Nebenräumen.

Konstruktion: Die mehrgeschossige Konzeption mit ihren grossen Nutzlasten bestimmt weitgehend die Primärkonstruktion. Die Tragstruktur – in Ortsbeton, im Bereich Feuerwehr mit vorfabrizierten Vorspannträgern – unterstützt in der äusseren Erscheinung den monolithischen Ausdruck und bindet das vielfältige Raumangebot zusammen. Die Sichtbetonwände sind innen isoliert. Je nach Anforderungen der Nutzung und des Raumklimas sind die inneren Wände verputzt, verkleidet oder mit einer Vormauerung versehen. Die Dachkonstruktion des Hauptvolumens ist extensiv begrünt und wirkt als Retensionsfläche mit einer Stauhöhe von 7 cm.

1 | Blick von Süden

2 | Blick von Nordwesten



|2

Grundmengen

nach SIA 416 (1993) SN 504 416			
Grundstück: Grundstücksfläche	GSF	8 982 m ²	
Gebäudegrundfläche	GGF	3 351 m ²	
Umgebungsfläche	UF	5 601 m ²	
bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	5 098 m ²	
Bruttogeschossfläche	BGF	6 456 m ²	
Ausnutzungsziffer (BGF: GSF)	AZ	0,72	
Rauminhalt SIA 116		30 679 m ³	
Gebäudevolumen	GV		
Gebäude: Geschosszahl	1 UG, 1 EG, 1 OG, 1 DG		
Geschossflächen GF	UG	498 m ²	
	EG inkl. Galerien	3208 m ²	
	OG	1518 m ²	
	DG	599 m ²	
	EG Umgebung	783 m ²	
GF Total		6 607 m ²	
Aussengeschossfläche	AGF	1510 m ²	

Anlagekosten

nach BKP (1997) SN 506 500			
1 Vorbereitungsarbeiten	Fr.	100 064.–	
2 Gebäude	Fr.	7 559 231.–	
3 Betriebseinrichtungen	Fr.	148 257.–	
4 Umgebung	Fr.	1 290 458.–	
5 Baunebenkosten	Fr.	516 910.–	
9 Ausstattung	Fr.	469 926.–	
1–9 Anlagekosten total	Fr.	10 084 846.–	

(inkl. MwSt. ab 1995: 6,5%; ab 1999: 7,5%)

2 Gebäude	Fr.	239 758.–
20 Baugrube	Fr.	2 774 707.–
21 Rohbau 1	Fr.	986 400.–
22 Rohbau 2	Fr.	409 224.–
23 Elektroanlagen	Fr.	380 623.–
24 Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen	Fr.	489 712.–
25 Sanitäranlagen	Fr.	538 239.–
27 Ausbau 1	Fr.	424 250.–
28 Ausbau 2	Fr.	1 316 318.–
29 Honorare	Fr.	

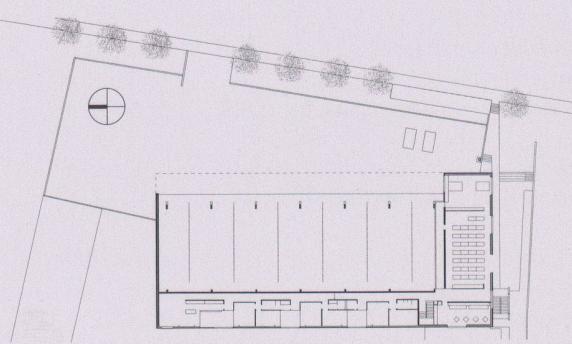
Kennwerte Gebäudekosten

1 Gebäudekosten BKP 2/m ²	Fr.	246.–
3 Gebäudekosten BKP 2/m ²	Fr.	1 144.–
4 Kosten BKP 4/m ² BUF SIA 416	Fr.	253.–
5 Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100)	4/97	112 P.

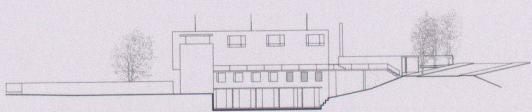
Bautermine

Wettbewerb	März 1994
Planungsbeginn	Juni 1995
Baubeginn	Juni 1996
Bezug	Dezember 1997

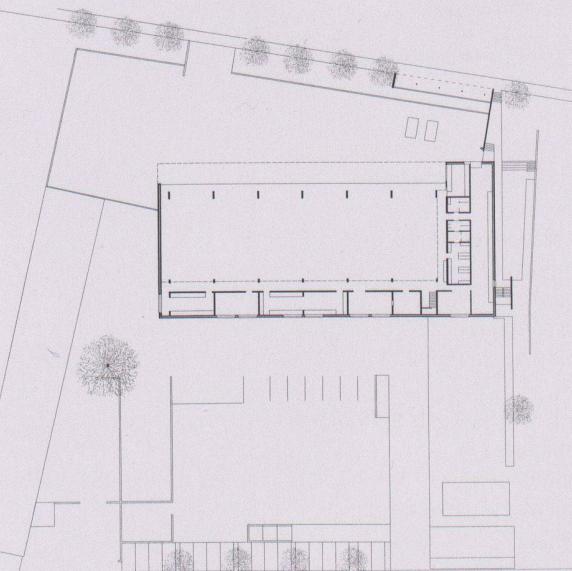
Bauzeit	18 Monate
---------	-----------



2. Obergeschoss



Schnitt mit Südfassade



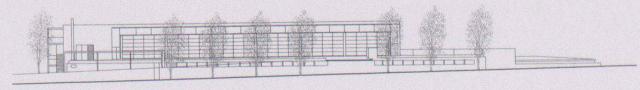
1. Obergeschoss



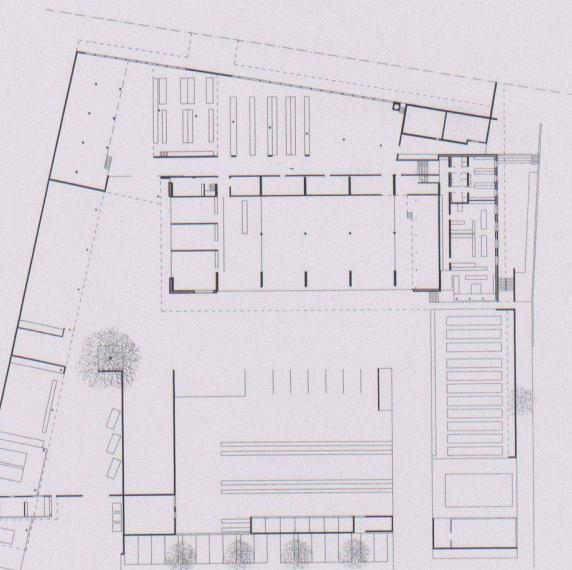
Schnitt mit Nordfassade



Querschnitt

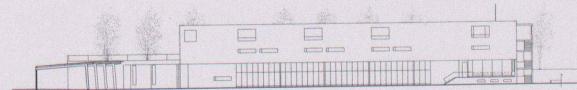


Ostfassade

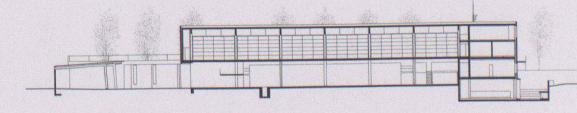


Erdgeschoss

0 10 20

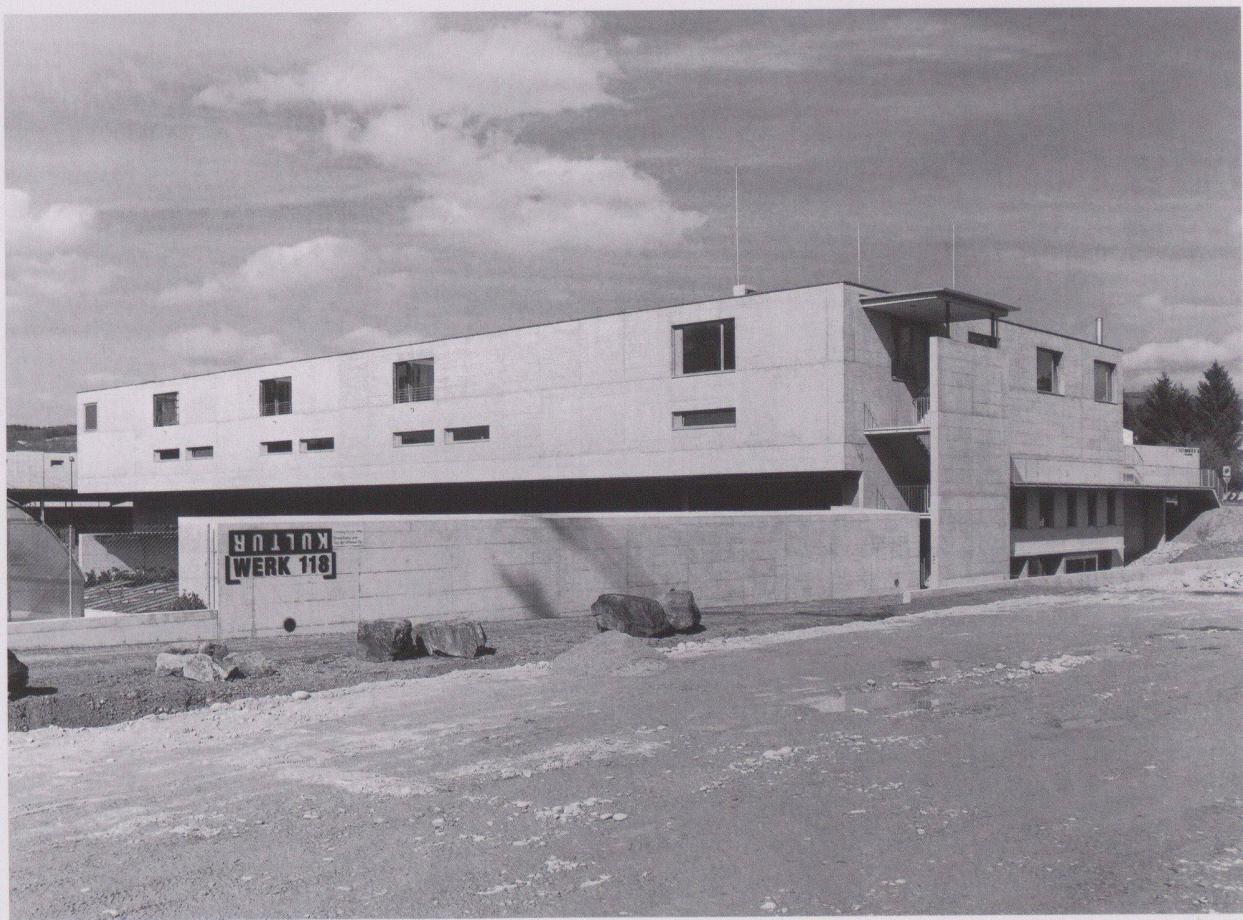


Westfassade



Längsschnitt

0 10 20

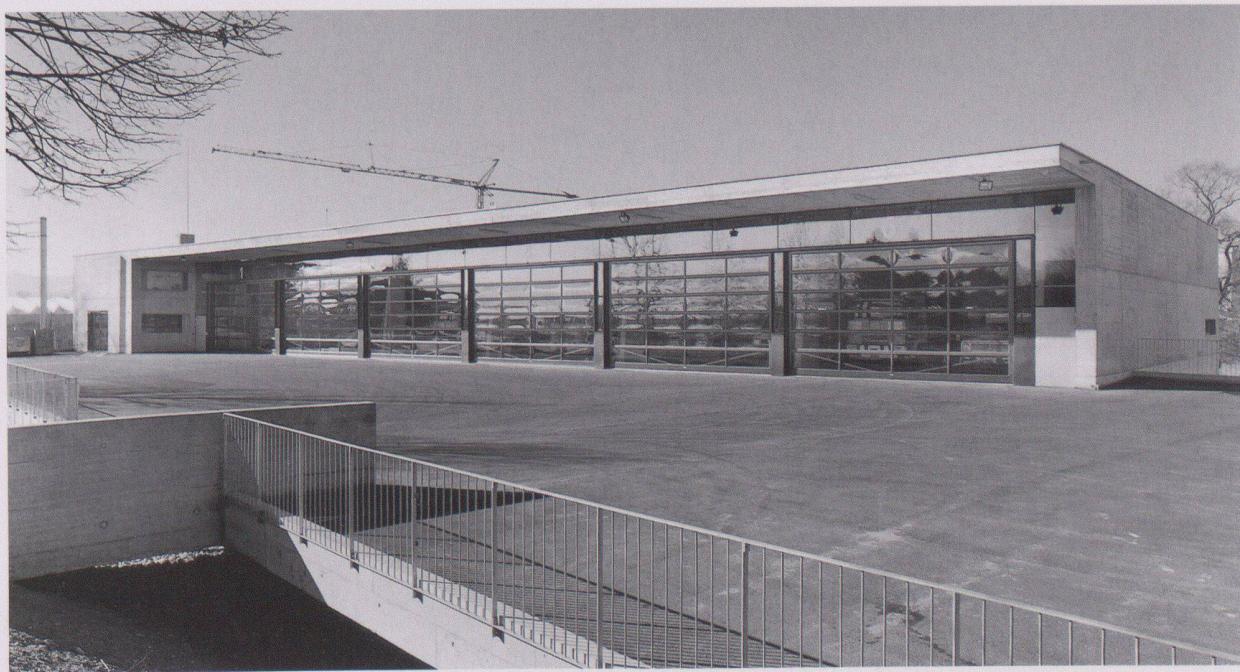


| 3

3 | Blick von Südwesten

4 | Blick von Nordosten

Fotos: Bruno Meyer, Sursee



| 4